

BERATUNG UND BETREUUNG

Es geht um die bestmöglichen Chancen – letztendlich für unsere Kinder

Alle, die sich an uns wenden, haben ein **Problem in Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung einer Elternbeziehung mit Kindern**. Wir sind nicht nur zuständig für Väter. Es gibt auch von Beziehungsbeschränkungen betroffene Mütter. Außerdem finden Frauen zu uns, deren Lebenspartner betroffener Vater ist und nicht zuletzt Großeltern (meist väterlicherseits), die ihre Enkel kaum oder nicht mehr sehen.

Im Rahmen der Selbsthilfe bieten wir **Betroffenenberatung** an, die sich von der Arbeit professioneller Beratungsinstitutionen unterscheidet. Wir bauen eine persönliche Beziehung zu den Betroffenen auf und unterstützen fast rund um die Uhr. Außerdem können wir es uns erlauben, systemische Mängel zu benennen und können damit verständlich erklären. Wir sind nicht gezwungen, ein System, das uns finanziert, zu schützen.

Beratung

Gruppenberatung, Fallanalyse, Fallmanagement
Einzelberatung persönlich, per Mail oder Videocall

Unterstützung

Schriftsätze erstellen oder redigieren, Begleitungen zu Gesprächen

Coaching

Verhaltensanpassung in schwierigen Situationen

Wir haben Dolmetscherfunktion zwischen den beiden völlig verschiedenen Kulturen der familialen Intervention und der persönlichen Schicksalserfahrung.

Auch „Profis“ (Rechtsanwälte, Psychologen, Sozialpädagogen) wenden sich an uns, weil sie nicht verstehen, wie die Institutionen der „Trennungsindustrie“ funktionieren.

Wir arbeiten ehrenamtlich und mit Herzblut in unserer Freizeit, die wir aufbringen, um Betroffene zu unterstützen.

Dabei überschreitet unser Engagement aber immer wieder die Grenze zur fachlich fundierten professionellen Leistung, was wir durch interne Fortbildungen auch fördern.



FRAUEN IN DER BERATUNG BEIM VafK

Jeder Mann, der zu uns in die Beratung kommt, ist Vater.
Die Frauen, die zu uns kommen, sind nur zu einem Teil Mütter.
Der Anteil von Frauen hat sich in den letzten Jahren nicht nur insgesamt erhöht, sondern wird in der Struktur auch immer vielfältiger. Wenn am Anfang die Folgepartnerinnen von entsorgten Vätern und die Omas väterlicherseits die Hauptklientel in der Beratung von Frauen ausmachten, haben heute die entsorgten Mütter zugenommen und es sind weitere Gruppen hinzugekommen, wie z.B. entsorgte lesbische „Mit“-Mütter oder auch Mütter von inobhutgenommenen Kindern.
Die Beratung von Frauen ist eine besondere Herausforderung, die nicht einfach unter der Beratung von Vätern subsummiert werden kann.

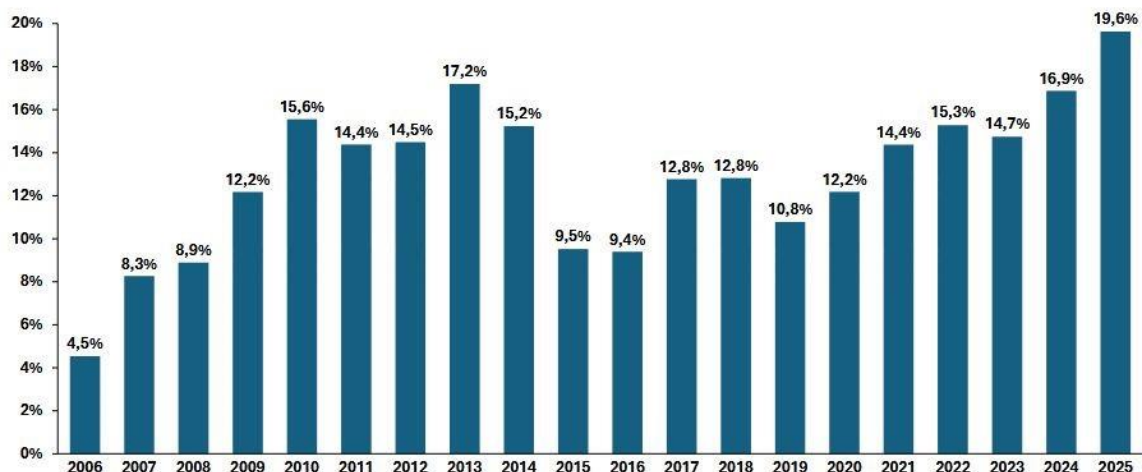


Wenn mich eine „Stellvertreterin“ anruft und mir erklärt, dass sie das Leid ihres Bruders oder ihres Arbeitskollegen nicht mehr untätig mit ansehen kann und dass sie jetzt nach einer Beratung gesucht und mich dabei gefunden hätte – dass aber der Betroffene selbst gar nichts davon wisse – dann bin ich mitten im besonderen Beratungsgeschehen von Frauen, die sich an den VafK wenden.
Die Skepsis, die ich immer wieder erkennen kann, ist aber nicht nur mit dem Namen „Väteraufbruch“ erklärt, sondern ist auch immer wieder geschlechtstypisch, was an den Einstellungen von Müttern in anderen Foren online abgelesen werden kann. Frauen lassen sich gerne anonym beraten, wollen ihren Namen nicht nennen, rufen mit unterdrückter Nummer an und brechen den Kontakt ab, sobald man ihnen erklärt, dass eine anonyme Beratung nur eingeschränkt hilfreich ist, weil sie die individuellen Parameter des Falles nicht einbeziehen kann. Diese sind aber immer entscheidend.

Mehr unter

<https://vater.franzjoerg.de/25-jahre-frauenanteil-in-meiner-beratung/>

VafK Karlsruhe: Frauenanteil an jährlichen Neufällen % (2006-2025)



ELTERN PARTNERSCHAFT statt ROSENKRIEG



Zwei Zuhause. Ein Kind. Gemeinsam verantwortlich.



Wir respektieren
einander.



Wir erleichtern
den Wechsel.



Wir schenken
Zeit und Freiraum.



Wir handeln
im Sinne unseres Kindes.

Für eine Kindheit mit beiden Eltern.

